



Jörg Stroedter

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

SPD

Infobrief aktuell

Nov. / Dez. 2014

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

Berlin bekommt einen neuen Regierenden Bürgermeister: Michael Müller, bisher Senator für Stadtentwicklung, wurde von den SPD-Mitgliedern mit fast 60 % zum Nachfolger von Klaus Wowereit gewählt. Ich bin sicher, dass das Berliner Abgeordnetenhaus diesen Vorschlag mittragen und die Regierungskoalition ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen wird. Einmal mehr zeigt sich: In der SPD kann man mitmachen und Politik aktiv gestalten.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und natürlich alles Gute für's neue Jahr!

Ihr Jörg Stroedter

Berlin bekommt einen neuen Regierenden Bürgermeister Michael Müller stellt sich bei Ihnen mit einem Gastbeitrag vor

„Liebe Reinickendorferinnen,
liebe Reinickendorfer,

spannende Wochen liegen hinter mir. Nach der Rücktrittserklärung von Klaus Wowereit hat mich die SPD Berlin in einem Mitgliedervotum als Nachfolger für das Amt des Regierenden Bürgermeisters nominiert. Eine große Aufgabe mit vielen Herausforderungen. Für mich werden dabei in den kommenden Jahren mehr Bürgernähe genauso wichtig sein wie eine erfolgreiche Wohnungs-, Arbeits- und Wirtschaftspolitik für alle Berlinerinnen und Berliner.

Ich weiß, wie sehr hunderttausende Menschen, darunter zumeist Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, das Ende des Flugbetriebes in Tegel herbeisehnen, um nach Jahrzehnten endlich ein Leben ohne Fluglärm zu führen. An dieser Stelle gebührt Ihnen allen ein großer Dank, dass Sie durch die Verzögerungen am BER auch weiterhin viele Unannehmlichkeiten auf sich nehmen. Ich werde dafür arbeiten, dass unser Versprechen an Sie, ein Ende des Fluglärms, schnellstmöglich eingelöst wird.

Viele verbinden mit der Schließung von Tegel aber auch Befürchtungen. Ich bin sicher, dass die Nachnutzung des Flughafens Tegel gerade auch für Ihren Bezirk ein Erfolg sein wird. Mit dem Masterplan für TXL als Standort für Lehre, Forschung und Produktion haben wir eine gute Vorarbeit für die Zukunft von Tegel geleistet. Schon jetzt fragen Investoren an. Sie wollen in unmittelbarer Nähe der Beuth-Hochschule neue Technologien entwickeln und produzieren. Ein wirtschaftsstarker, innerstädtischer Standort für moderne und nachhaltige Industrien wird auch für die Entwicklung von Reinickendorf große Vorteile mit sich bringen.

Aber wir wollen das Flughafengelände – mit gut 460 ha größer als das Tempelhofer Feld – auch für neuen und bezahlbaren Wohnungsbau nutzen. Im Norden wird im Quartier am Kurt-Schumacher-Platz ein neues Wohnviertel mit gut 5.000 Wohnungen entstehen – eventuell mit einer Erstnutzung als Olympisches Dorf. Davon werden auch die ehemaligen „Franzosen-Siedlungen“ profitieren, deren positive Weiterentwicklung wesentlich von der baldigen Beendigung des Flugbetriebes abhängt.

Ich hoffe, mit Ihnen gemeinsam Tegel zu einem Sinnbild des Berlins zu machen, für das ich mich als Regierender Bürgermeister einsetzen möchte. Berlin muss Berlin bleiben: frei, bezahlbar, spannend. Nur so kann die Stadt ihrem Versprechen gerecht werden - eine Stadt für alle zu sein. Dafür werde ich jeden Tag arbeiten.

Ihr Michael Müller“



Termine

2.12.2014

Betriebsversammlung BWB
Wann? 9 Uhr
Wo? Stage Theater am Potsdamer Platz, 10785 Berlin

4.12.2014 Fraktion im Dialog:

Rekommunalisierung
Wann? 19 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus,
Niederkirchnerstraße 5,
10117 Berlin (Raum 376)

8.12.2014

Wirtschaftsausschuss
Wann? 14 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus,
Niederkirchnerstraße 5,
10117 Berlin

10.12.2014 BVV

Wann? Ab 17 Uhr
Wo? BVV-Saal, Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, 13437 Berlin

11.12.2014

Plenarsitzung d. Parlaments
Wann? 11-19 Uhr
Wo? Abgeordnetenhaus,
Niederkirchnerstraße 5,
10117 Berlin

17.12.2014

Bürgersprechstunde
Wann? 15:30-17 Uhr
Wo? Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149

17.12.2014 Diskussion:

Olympia nur mit uns!
Wann? 19 Uhr
Wo? Kanuzentrum Berlin,
Eisenhammerweg 22a,
13507 Berlin

Frachtverkehr soll in Schönefeld abgewickelt werden

Mit einem dringlichen Antrag wendet sich die SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus an den Senat und die Flughafengesellschaft: „Wir wollen, dass die Postflüge wieder von Schönefeld (SXF) abgewickelt werden und zumindest die nächtliche Lärmbelastung der Anwohnerinnen und Anwohner deutlich sinkt. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass alle in den Nachtstunden abgewickelten Fracht- und Postflüge von Tegel nach Schönefeld verlagert werden. Erst im Juli 2013 wurde in Schönefeld ein neues Frachtzentrum mit zusätzlichen Kapazität eröffnet. In diesem Zusammenhang, haben wir die Luftverkehrsunternehmen bereits um eine deutliche Verlagerung ihrer Verkehre gebeten. Mit einer abgestimmten Verhandlungsposition auf Länderebene und den zuständigen Stellen auf Bundesebene wollen wir nun erreichen, dass die betroffenen Luftverkehrsunternehmen einer entsprechenden Verkehrsverlagerung zustimmen. Aufgrund dessen fordern wir, die Gespräche mit den übrigen Gesellschaftern der Flughafen-Berlin-Brandenburg GmbH zu intensivieren, um eine vollkommene Verlagerung möglichst schnell abzuschließen.“

Enquete-Kommission: Neue Energie für Berlin

In der „Enquete-Kommission Neue Energie für Berlin“ des Abgeordnetenhauses setze ich mich dafür ein, dass nach der Wasser- auch die Stromversorgung wieder der Kontrolle des Landes unterstellt wird. Bis 2050 muss Berlin den Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien auf mindestens 80% steigern. Nicht nur der CO₂-Ausstoß bei der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas gebietet das, auch die Vorkommen sind bald erschöpft. Und wir sind bei der Energieversorgung hochgradig abhängig von Staaten, die als Krisengebiete gelten.

Worum geht es genau? Die Sonne scheint meist dann, wenn der Strombedarf gering und die gleichzeitig erzeugte Wärme nur bedingt nachgefragt wird – mittags und im Sommer. Auch der Wind weht nicht ständig. Das führt zeitweise zu Überproduktionen und in Zeiten der Spitzennachfrage fehlen dann Strom und Wärme. Deshalb braucht man große Speicher, in denen Wasser mit Strom erwärmt und bei Bedarf ins Wärmenetz eingespeist wird. Möglich ist auch, Strom in Gas umzuwandeln, um damit Fahrzeuge zu betanken oder damit dieses im Berliner Gasnetz gespeichert werden kann. Auch Elektrofahrzeuge könnten mit überschüssigem Strom geladen werden.

Berlin gehört zu den „stromsichersten“ Regionen weltweit. Damit das so bleibt, müssen Produktion und Abnahme verzögerungsfrei überwacht werden. Dazu muss allerdings das Berliner Verteilnetz in ein intelligentes Stromnetz („SmartGrid“) umgebaut werden, in dem nötige Daten sofort erfasst werden können. Auch Abstimmungsprozesse und -wege müssen kurz gehalten, d.h. die Netze von einem Unternehmen allein betrieben werden.

Die Konzessionen für das Gas- und das Stromnetz werden neu vergeben. Ich befürworte die Übernahme der Netze durch ein Landesunternehmen. Denn ich will, dass die Überschüsse nicht ins Ausland fließen sondern in den Berliner Haushalt. Wir müssen unsere Zukunft wieder selbst in die Hand nehmen.

Kurz notiert...

Die nächste Bürgersprechstunde findet am 17. Dezember 2014 in der Zeit von 15:30-17:00 Uhr im Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin statt. Anmeldung unter der Telefonnummer: 030-70178034.

Seit 22. Oktober 2014 gibt es ein Repair-Café im Familienzentrum in der Letteallee 82-88, 13409 Berlin.

Vermeintlich defekte Gegenstände können dort von Fachleuten inspiziert und in ihrer Funktion wieder hergestellt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mitte Oktober war die Mäckeritzbrücke für einige Tage vollständig gesperrt. Grund waren wichtige Sanierungsarbeiten an dem 63m langen Verbindungsstück zwischen Reinickendorf und Spandau. Die Brücke existiert seit 1910 und verbindet die HoKa-Siedlungen im Norden mit dem Saatwinkler Damm/Jungfernheideweg.

Ihr Ansprechpartner in Reinickendorf-Mitte /-West

Sie haben Fragen, Kritik oder Anregungen? Ich bin Ihr Ansprechpartner im Berliner Abgeordnetenhaus. Wenn Sie eine Führung durch das Haus mit anschließendem Gespräch buchen wollen, dann kontaktieren Sie mich. Bei Problemen mit Ämtern oder Behörden helfe ich gerne. Auch in Mietangelegenheiten kann ich gerne Rat geben. Melden Sie sich einfach, ich habe immer ein offenes Ohr für Sie!



Kontakt:

Gemeinsames Bürgerbüro - Jörg Stroedter, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin
Tel.: 030-81490920 | Fax.: 030-81490838 | info@joerg-stroedter.de | www.joerg-stroedter.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr jeweils 14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr
Jörg Stroedter auf Facebook: www.facebook.com/joerg.stroedter

SPD

Verantwortung. Für Reinickendorf.